



20 JAHRE

2005 – 2025

T A B U L A

Verein für Bildungsgerechtigkeit



T A B U L A

Verein für Bildungsgerechtigkeit

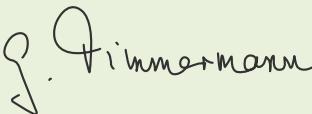
Liebe Freund:innen und Unterstützer:innen von TABULA,

eine Schnapsidee war TABULA nicht. Aber bei einem sommerlichen Glas Rotwein, so erzählt man sich, sollen einige Pädagog:innen aus Bielefeld, alle kurz vor ihrer Pensionierung, überlegt haben, wie sie mit ihrem beruflichen Wissen Kindern, deren Lebensumstände sie vor besondere Herausforderungen stellten, einen Bildungserfolg unabhängig von finanziellen Mitteln und sozialer Herkunft ermöglichen könnten. Beim Rotweingeplauder blieb es nicht. Schnell entstanden konkrete Konzepte für dieses Projekt. Am 3. November 2005 schließlich gründete ein Kreis um Annemarie von der Groeben den Verein TABULA, um dem Vorhaben einen festen rechtlichen Rahmen zu geben.

Unser Verein für Bildungsgerechtigkeit ist jetzt also 20 Jahre alt – und stets jung geblieben. Er öffnete sich immer wieder neuen Aufgaben, Inhalten und Methoden. Und konnte kontinuierlich neue Menschen – junge wie alte – an sich binden. Was aber bleibt: Von Anfang an lebte TABULA vom großen ehrenamtlichen Einsatz vieler Menschen. Und von der großzügigen finanziellen Unterstützung durch Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und Institutionen. Hierfür danken wir sehr!

In diesem Heft blicken wir auf 20 Jahre TABULA zurück und zeigen, wie aus einer Idee ein wichtiger Teil der Bielefelder Bildungslandschaft wurde. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Für Vorstand und Team



Gerlinde Timmermann

Vorsitzende TABULA e.V.



2005 – 2008

DER WEG BEGINNT



Die ersten TABULA-Jahre waren eine Zeit des Aufbaus, geprägt von knappen Ressourcen. Dank des großen Fachwissens des Gründerkreises stand das Drei-Säulen-Konzept des Vereins aus Ferienschule, Nachmittagsgruppen und individueller Begleitung in der Schule zwar schnell fest. Auch über die Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld war man sich einig.

Aber alles andere musste erst gefunden werden: Menschen, die sich bei TABULA mit Zeit- und Geldspenden engagieren wollten. Räume für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Partner:innen in der Stadtgesellschaft, um den Schüler:innen Angebote machen zu können, die sie mit der Stadt und ihrer Kultur vertraut machten.

In den ersten Jahren arbeiteten die TABULA-Gründer:innen intensiv daran, den Unterstützerkreis zu erweitern. Viele wertvolle Kontakte entstanden, die teils bis heute halten.

**3. NOVEMBER
2005**

Annemarie von der Groeben, Henner und Gudrun Husemann, Karl-Hermann und Barbara Huvendick sowie Ingeborg Verbakel und Jürgen Heinrich gründen TABULA. Erste Vorsitzende wird Annemarie von der Groeben. Sie bleibt mehr als 15 Jahre im Amt – und immer Motor des Vereins.

2006

Die Vereinsarbeit beginnt an der Josef- und der Lutherschule. Die Leitungen der Grund- und der Hauptschule gehören zum Gründerkreis. Es gibt Nachmittagsangebote und individuelle Förderung.

Die erste Ferienschule: 18 Schüler:innen machen bei den Projekten zum Tierschutz und auf einem Reiterhof mit.

Die Kooperation mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld beginnt.

2007

Der Verein nimmt Kontakt zu Stiftungen und städtischen Stellen auf – von der Schulberatungsstelle bis zum Theater. Ziel: Den Schüler:innen vielfältige Bildungserlebnisse bieten – und diese auch finanzieren zu können.



ANNEMARIE VON DER GROEBEN

(Mit)Gründerin und langjährige
Vorsitzende von TABULA.
(† 2021)

”

Wir sammeln Zeit von Menschen und machen daraus Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Das lateinische Wort für Tafel – TABULA – erinnert an Schule und Lernen, aber auch an ein festliches Essen. Wir wollen, dass der Bildungstisch für Kinder und Jugendliche reich gedeckt ist, insbesondere für solche, die sonst weniger von dieser Kost bekommen als andere.

“

- 2007** ■ TABULA bietet erstmals Schwimmkurse an – bis heute ein Dauerbrenner.



- DEZEMBER 2007** ■ Das erste TABULA-Theaterstück hat Premiere: „Lasst die Tiere sprechen“. Eine langjährige Tradition beginnt, die die Teilnehmenden stark prägt.

- 2008** ■ Philip Lansdale, vormaliger Ballettdirektor des Theaters Bielefeld, arbeitet erstmals mit der TABULA-Theatergruppe. Bis zu seinem Tod 2018 setzt er seine Tätigkeit für den Verein fort.

- NOVEMBER 2008** ■ Die Universität Bielefeld und TABULA schließen einen Kooperationsvertrag, um das Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ (AKM) offiziell zu starten. Ehrenamtliche, Studierende und Kooperations-schulen von TABULA arbeiten eng zusammen, um Schüler:innen zu fördern und den Studierenden wertvolle Praxiseinblicke zu ermöglichen. Das Konzept überzeugt mehrere Stiftungen, es finanziell zu fördern. So ist es möglich, Räume für die Vereinsarbeit anzumieten.



2009 – 2014

DIE TABULA-IDEE ZIEHT KREISE



Engagierte TABULA sich anfangs an der Josef- und der Lutherschule, fragten in den Folgejahren immer mehr Schulen nach Unterstützung. 2014 gehörten zwölf Schulen zum AKM-Netzwerk, zu weiteren gab es Kontakte.

Um als kleiner Verein eine solch große Aufgabe bewältigen zu können, war TABULA auf gute Verbündete angewiesen. Das Netzwerk wuchs kontinuierlich, was allerdings auch mehr Organisationsaufwand bedeutete. Eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen der Stadt entstand in diesen Jahren, u.a. mit dem Schulamt, dem Amt für Integration und dem neuen Bildungsbüro.

Das von TABULA entwickelte, in Deutschland einmalige Drei-Säulen-Modell für Bildungsgerechtigkeit mit seinem ganzheitlichen Ansatz fand viel Beachtung und finanzielle Unterstützer. Es gab Einladungen, die Arbeit des Vereins vorzustellen, und auch Preise. Ein wichtiger Einschnitt: Die Stadt wurde Partner von AKM, das jetzt auch eine Langzeit-Fortbildung für Lehrer:innen umfasste.

- 2009** ■ TABULA und das Amt für Integration vereinbaren eine Zusammenarbeit. Leseförderung und Spracherwerb gewinnen an Bedeutung und leisten einen wichtigen Integrationsbeitrag.
- 2010** ■ AKM wird als Referenzprojekt anlässlich der Bielefelder Bewerbung um den Titel „Stadt der Wissenschaft“ in Berlin vorgestellt. Auch beim Bundesministerium für Bildung und Forschung interessiert man sich für TABULA.
- 2011** ■ Zum ersten Mal gibt es die Ferienschule nicht nur in den Sommer-, sondern auch in den Oster- und Herbstferien.

Das AKM-Netzwerk wird unter der Bezeichnung „Miteinander lernen – Wege aus der Bildungsarmut“ neu aufgestellt. Die Stadt wird offizieller Partner. Neuer Baustein ist eine Langzeit-Fortbildung „Werkstatt Individualisierung“ für die Kooperationsschulen.
- 2012** ■ TABULA bekommt eine neue Mitarbeiterin. Sie soll vor allem die AKM-Arbeit koordinieren.



KATHERINA WEBER

Geschäftsstellenleiterin bei TABULA seit Juni 2024. Von 2012 – 2021 als Koordinatorin für AKM sowie für die Organisation der Ferienschule tätig.

“

Was mir an meiner Arbeit besonders Freude bereitet, ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis. Sie ist außerdem sehr lebendig durch die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Studierenden, Kooperationsschulen, Sponsoren und weiteren Partner:innen. Gemeinsam können wir viel bewegen und die Bildungs- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt nachhaltig verbessern.

“

2012 Die Zahl der ehrenamtlichen Bildungspat:innen steigt stark an. Um diese betreuen und ihre Arbeit organisieren zu können, bekommt der Verein eine feste, dafür zuständige Mitarbeiterin.

2013 Insgesamt 22 Ferienschulangebote, an denen 160 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

DEZEMBER 2013 TABULA erhält den Bundespreis „Deutschland, Land der Ideen – Ideen für die Bildungsrepublik“.



2014 Die Kooperation mit der Universität wird erweitert, u.a. um die Unterstützung durch das Institut für Didaktik der Mathematik und das neue Seminar „Professionelles Handeln in der Schule“.

HERBST 2014 Im Wintersemester 2014/2015 sind 70 Studierende an TABULA-Schulen tätig.



2015 – 2019

AN(GE)KOMMEN IN BIELEFELD



Was sich 2014 abzeichnete, wurde 2015 zur Gewissheit: Sehr viele Menschen aus den Krisengebieten der Welt flüchteten nach Deutschland, um hier Sicherheit und eine Zukunft zu finden.

Auch nach Bielefeld kamen viele Geflüchtete. Weil es nicht nur an Wohnraum, sondern auch an Schulplätzen mangelte, war die fast zehnjährige Erfahrung der TABULA-Aktiven gefragt. Der Verein war einer der ersten Akteure in Bielefeld, der sich in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt systematisch um Integration und Spracherwerb der Kinder und Jugendlichen ohne Schulplatz kümmerte. Die Ehrenamtlichen und Mitarbeiter:innen arbeiteten unermüdlich, manchmal rund um die Uhr.

Bis 2018 blieb die Arbeit mit den Geflüchteten ein wichtiger Schwerpunkt. Der TABULA-Ansatz zur Integration von Kindern und Jugendlichen war gefragt – in Bielefeld und darüber hinaus. Und er wurde ausgezeichnet.

**AB
2015**

TABULA entwickelt in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum sehr schnell ein Programm, genannt „EinLeben“, speziell für geflüchtete Kinder und Jugendliche ohne Schulplatz. Zu den Bausteinen zählen offene Nachmittage, Ferienschulen „An(ge)kommen in Bielefeld“, der Aufbau eines erfahrungsorientierten systematischen Sprachcurriculums.



**SOMMER
2015**

Das Engagement der TABULA-Aktiven wird anerkannt. Einladungen zu Festen bei der NRW-Ministerpräsidentin und – zum zweiten Mal nach 2012 – beim Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue.

**NOVEMBER
2015**

Als Auszeichnung für seine Arbeit erhält TABULA den Bielefelder Integrationspreis.



GUDRUN UND HENNER HUSEMANN

Mitgründer von TABULA und immer noch ehrenamtlich aktiv im Verein.

“

Wir fanden es unerträglich, dass gerade die 14-/15-Jährigen, die zum großen Teil alleine in unserer Stadt waren, lange auf einen Schulplatz warten mussten. Wir entwickelten deshalb ab 2015 ein erfahrungsorientiertes Sprachcurriculum in sieben Bausteinen und nannten es bewusst „EinLeben“. Nicht als Schulersatz, sondern als individuelle Unterstützung, damit die jungen Leute den Alltag in ihrem neuen Lebensraum besser bewältigen konnten. Zum Teil mussten wir sogar alphabetisieren.

“

- 2016** ■ Die Nachmittagsangebote zur Integration und zum Spracherwerb geflüchteter Kinder und Jugendlicher werden ausgebaut.



- 2017** ■ Gründung des Schwesternvereins TABULA e.V. Wolfsburg

Eröffnung der Geschäftsstelle in der Turnerstraße und Einstellung einer Geschäftsstellenleiterin.

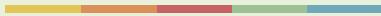
- FEBRUAR 2018** ■ Umzug in neue Räume in der Kavalleriestraße, die mehr Platz für die Nachmittagsgruppen bieten.

- MAI 2019** ■ Unter 200 Bewerbungen für den Bielefeld-Preis gehört TABULA zu den zehn nominierten Projekten.



2020 – 2025

TROTZ ALLER KRISEN: DER WEG GEHT WEITER



Nach der Krise ist vor der Krise: Kaum ist TABULA aus der größten Belastung durch die Integrationsarbeit mit den neu nach Bielefeld gekommenen Kindern und Jugendlichen heraus, wirbelt die Corona-Pandemie alles durcheinander. Distanzlernen, Lockdowns und Abstandsregeln verändern die Betreuung der Schüler:innen massiv.

Noch sind die letzten Corona-Einschränkungen nicht aufgehoben, da strömen wieder viele Menschen nach Bielefeld, diesmal aus der Ukraine. Erneut helfen die TABULA-Ehrenamtlichen den zugezogenen Kindern und Jugendlichen beim Ankommen in ihrer neuen Heimat.

Besonders schmerzlich für TABULA ist ein weiterer Einschnitt: Annemarie von der Groeben, die charismatische und unermüdliche (Mit)Gründerin und Vorsitzende von TABULA, stirbt 2021. Dieser Verlust verändert den Verein. Er muss sich neu finden – und tut es auch. Denn wenn sich auch in 20 Jahren Lerninhalte und -methoden geändert haben, gilt es weiterhin, für mehr Bildungsgerechtigkeit zu kämpfen. Wir sind noch nicht am Ziel.

**FRÜHJAHR
2020**

Wegen der Pandemie muss das schon fertige Programm für die Osterferienschule in kürzester Zeit auf digitale Angebote umgestellt werden. Um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, werden aber auch Briefe geschrieben.

**1. MÄRZ
2021**

Todestag von Annemarie von der Groeben. Sie hinterlässt eine große Lücke.

2021

Wieder gibt es viele Corona-Einschränkungen. Einige Ehrenamtliche ziehen sich wegen der Pandemie aus der aktiven Arbeit zurück. Aber es gibt auch Menschen, die sich neu engagieren möchten. Der Verein erreicht weniger Schüler:innen als vor 2020.

2021

Die Corona-Jahre haben die Notwendigkeit gezeigt: Medienpädagogische Angebote werden immer wichtiger in der TABULA-Arbeit. Die großzügige Unterstützung eines Bielefelder Unternehmens ermöglicht sie.





FATMA SEN

Ehrenamtliche bei TABULA
von 2015 bis 2024.



Ich bin bei TABULA aufgewachsen: von der ehrenamtlichen Schülerin bis zur jungen Erwachsenen. Der Verein hat mir gezeigt, was es heißt, für ein gerechteres Miteinander einzustehen. Und wie aus kleinen Gesten Gemeinschaft und gerechtere Bildungschancen entstehen. Dafür bin ich bis heute dankbar.



- HERBST 2021** ■ Der Verein bekommt einen neuen Vorstand. Vorsitzende wird Gerlinde Timmermann.
- MÄRZ 2022** ■ Ein TABULA-Sprachtreff für ukrainische Geflüchtete gründet sich in Jöllenbeck. Von Mai bis Juli bietet TABULA an der Gesamtschule in Stieghorst täglich Deutschunterricht für Ukrainer:innen an.
- JULI 2023** ■ Die langjährige Bildungspatin Fatma Sen erhält den Kekiz (Kein Kind zurücklassen)-Preis.
- AUGUST 2023** ■ TABULA erhält den Bielefelder Heimatpreis für sein soziales Engagement.
- OKTOBER 2024** ■ Für rund 350 Grundschüler:innen organisiert TABULA Lesungen einer Bielefelder Autorin aus ihrem Buch „Was ist eigentlich Demokratie?“. 2025 folgen weitere Lesungen, diesmal für rund 500 Kinder.
- 2024** ■ Über 300 Schüler:innen besuchen die Ferienschulen.
- NOVEMBER 2025** ■ TABULA, der Verein für Bildungsgerechtigkeit, ist 20 Jahre alt.

ANNEMARIE VON DER GROEBEN

16.12.1940 – 01.03.2021

Alle Menschen mitnehmen –
Kein Kind verloren geben.

Von Hella Völker (Freundin von Annemarie von der Groeben und Ehrenamtliche bei TABULA von 2005 bis 2023).



„Annemarie hat uns nicht nur Wissen vermittelt, sondern Neugier geweckt, Vertrauen geschenkt und Horizonte geöffnet.“ So beschrieb ein ehemaliger Laborschüler die Lehrerin Annemarie von der Groeben. Genau so hat die leidenschaftliche Pädagogin auch bei TABULA gearbeitet, dem Verein, den sie 2005 (mit)gründete und der nach ihrer Pensionierung zu ihrem Lebensinhalt wurde. Jedes Kind nach seinen Möglichkeiten optimal fördern, ihm die Chance geben, die Welt zu entdecken über Theater, Reisen, das Alltagsleben: Das war ihr Ziel. Dafür arbeitete sie mit unermüdlichem Einsatz und dafür schuf sie bei TABULA ein großes Netzwerk von Unterstützer:innen – Studierende, Pensionär:innen, Freund:innen wie mich und Weggefährt:innen.

Annemarie war meine Freundin und Kollegin. Wir lernten uns an der Laborschule kennen, an die die gebürtige Insterburgerin 1976 nach Studium und beruflichen Stationen an Hamburger Gymnasien kam. Bis zu ihrer Pensionierung 2006 war sie hier

als didaktische Leiterin tätig. Wir unterrichteten die gleichen Fächer, hatten die gleichen Schwerpunkte und arbeiteten an der Schule und bei TABULA eng zusammen. Dabei haben wir viel voneinander gelernt. Wir teilten vor allem die gleiche große Liebe: das Theaterspielen mit Kindern.

Annemarie zeichneten ihr Respekt und ihre besondere Zuwendung zu den jungen Menschen aus. Sie betreute sie liebevoll, sorgte schon mal für Transport und Frühstück. Und sie traute ihnen etwas zu: Goethes Faust oder Shakespeare brachten die jungen Menschen auf die Bühne. Der Ort Theater wurde so zum Zuhause für viele TABULA-Kinder.

Aber auch mit uns erwachsenen Helfer:innen war sie eng verbunden, konnte wunderbar Erfolge feiern. Wir alle waren in ihre TABULA-Familie eingeschlossen. In unseren Erinnerungen bleibt sie das große Vorbild.





GEORGIOS

Besuchte im Sommer 2025
die Ferienschule im Dorf Sentana.

”

Die TABULA-Ferienschule ist richtig cool, weil man jeden Tag was Neues erlebt und viel draußen machen kann. Am tollsten fand ich, dass wir Obst und Gemüse für die Schweine schneiden und sie füttern durften! In der Randzeitenbetreuung spiele ich gern – und ausruhen kann man sich auch. Ich komme in den Herbstferien auf jeden Fall wieder!

“

Impressum

TABULA – Verein für Bildungsgerechtigkeit
Turnerstraße 5 – 9, 33602 Bielefeld
info@tabula-bielefeld.de
Tel.: 0521/399 82 12

Bildnachweise:

Barbara Proschak (2011, Titel)
Ernst Herb (2002, S.20)
Fabian Grell (2025, S.10, 14, 18)
TABULA Archiv (alle anderen)

Spendenkonto: IBAN DE44 4805 0161 0074 0006 96
September 2025



